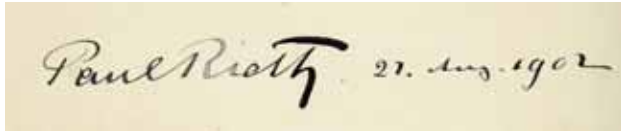


Paul Rieth

*16. Juni 1871 Pöbneck (Thür.) +15. Mai 1925 München



Gästebücher Band IV

Aufenthalt Schloss Neubeuern:

April 1888 / 21. August 1888 / 21. August 1902 / 21. Oktober 1902 / 11. Juli 1903 / 20. Juli - 20. Oktober 1903

Maler und Zeichner, Schüler der Akademie München (unter **Löfftz**, 1886/89) und **Klaus Meyer** in Karlsruhe.

Hauptmitarbeiter der „Jugend“ (Darstellungen aus dem mondänen Gesellschaftsleben)

Nachlaß-Ausstellung Nov. 1925 in **Brakls** Kunsthaus München.

Literatur:

Thieme-Becker: Band XXVIII Seite 34

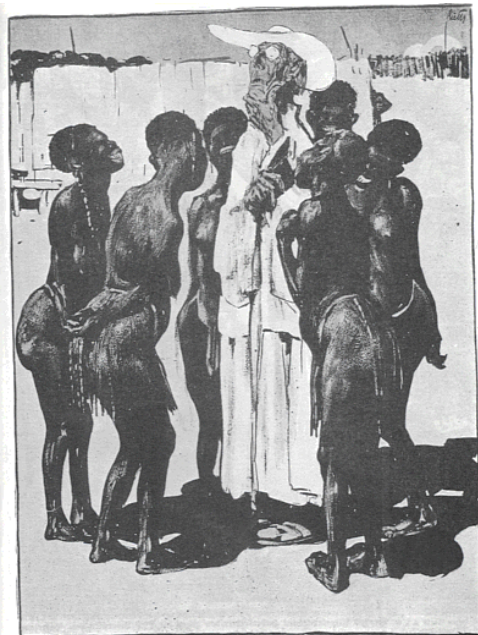
Bruckmanns Lexikon: Münchner Malerei im 19. Jhdt., Band 3

Heym, Süddeutsche Maler Rosenheimer Verlagshaus 1979, S. 245

Katalog der farbigen Kunstblätter aus der Münchner „Jugend“ 1909 und 1912

Anmerkung:

Daß **Paul Rieth** bereits 1888, also mit knapp 17 Jahren schon Gast auf Schloß Neubeuern war, hängt sicher damit zusammen, dass er in München bei **Löfftz** studierte, bei dem auch andere Gäste (z.B. **Strobentz** 1856 – 1925) Schüler waren.



Missionar. Karikatur von **Paul Rieth** (1871 - 1925). In: Jugend. Nr. 52 (1904-12-15)



Quelle:

http://www.allposters.com/-sp/Tango-Argentino-Posters_i1866520_.htm





Gästebücher Band I



Gästebücher Band IV Hinterhör **P Rieth** mit herzl. Dank für den schönen Aufenthalt vom 20. Juli - 20. Oktober 1903

Sommerfrischen, Sommergluten, lachen über Hinterhör Und die Fliegen, ach die guten summen fröhlich ringsumher

Doch der Mensch „Der arge, böse Sommerfrischen, Sommerlachen, findet, dass ihn diese stört, tiefer Friede ringsumher tilgt die Brut, die schikanöse, Fliegen die nicht mehr erwachen. Die das Dasein uns erschwört. Herrlich bist Du Hinterhör